Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Einrichtungen eine wohltätige Wirkung erreicht werden konnte.

Der Regierungsrat ersucht den Großen Rat, seinen Darlegungen zuzustimmen und beantragt, den Bericht zu Protokoll zu nehmen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die elektrische Beleuchtungsanlage im Simplontunnel und den Bahnhöfen Brig und Iselle wurde der „Compagnie de l'Industrie électrique et Mécanique de Genève" übertragen. (Für diese Beleuchtungsanlagen ist eine Kraft von mindestens 400 PS erforderlich).

Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für eine neue Brücke über die Thur bei Andelfingen (Winterthur-Schaffhausen) an die Mechanische Werkstätte Döttingen.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich hat den Bau einer Hochspannungsleitung vom Albishof nach dem Uetliberg an die Firma Gust. Goßweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Konviktgebäude und Kapelle des Kollegiums in Altdorf (Uri). Schreinerarbeiten an Emil Denier und Joseph Jauch, mechan. Schreinereien, in Bürglen; für die Kapelle an Fridolin Gisler, mechan. Schreinerei in Unterschächen, und Friedrich Infanger, Schreiner in Flüelen; Verputzarbeiten am Zeughausumbau an F. Donauer und Peter Baumann, Baugeschäft, Altdorf; Abort- und Waschanlagen an Johann Baumann, Schlossereigeschäft, in Altdorf; Malerarbeiten an Karl Renner, Dekorationsmaler, in Altdorf; Parquetböden an Josef Gisler-Wipfli, Bodenleger, in Altdorf; Plättliböden im Konviktgebäude an F. Donauer und Peter Baumann, Baugeschäft, Altdorf; Asphaltarbeiten an H. Racina, Luzern; Schlosserarbeiten an Johann Baumann, Schlossermeister, Altdorf. Bauleitender Architekt: Joh. Müller, Kantonsbaumeister, Luzern. Aufsicht und Kontrolle: G. Meyer, Architekt, Andermatt.

Arbeiten für die Drahtseilbahn „Muottas-Muraigl" b. Samaden. Der gesamte Oberbau an Schwellen und Schienen, sowie das Rollmaterial, Drahtseil und die mechanischen Einrichtungen an die L. von Roll'schen Eisenwerke, Filiale Gießerei Bern; die elektrischen Kraft- und Beleuchtungs-Installationen an die Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique in Genf; die sämtlichen Unter-, Ober- und Hochbauten an die Baufirma Heinrich Eberhard und Hans Keßler in Basel. Die Pläne dieser Hochbauten sind von Architekt Neukomm in Basel entworfen, diejenigen der gesamten Bahnanlage wurden von Ingenieur Jos. Englert in Basel ausgearbeitet, dem auch die gesamte Bauleitung übertragen wurde.

Protestantische Kirche und Pfarrhaus in Balsthal. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Verputzarbeiten an Renfer, Graber & Cie. in Biberist.

Umbau der St. Michaelskapelle in Ennetbaden. Die Erd- und Maurerarbeit an Louis Mäder, Baden; die Steinhauerarbeit an A. Regensburger, Baden. Bauleitung: A. Betschon, Architekt, Baden.

Die Maurerarbeiten für den Umbau des Ofenhauses im Gas- und Wasserwerk Glarus an Rudolf Stüßi-Aebli, Glarus. Bauleitung: Felix Jenny-Morini, Ennenda.

Für die Lieferung von Gestellen in das neue Kantons-Archivgebäude in Chur sind sechs Offerten eingegangen, darunter zwei für die Lieferung eiserner und vier für die Lieferung hölzerner Gestelle. Der Kleine Rat beschloß: 1. es sollen die Gestelle in Eisenkonstruktion angeschafft werden; 2. die Lieferung derselben wird gemäß deren Offerte der Maschinenbau-Gesellschaft Basel (Bürgin) übertragen.

Erstellung einer Brunnenleitung für die Käsereigesellschaft Forst bei Thunstetten an H. Steiner, Spenglermeister und Unternehmer in Herzogenbuchsee.

Käsereigebäude und Schweinestallung in Nägelishub (Märwil). Erd-, Maurer-, Granit-, Kunststein-, Zimmer- und Schreinerarbeiten an Weibel in Schwarzenbach und Brühweiler in Wilen; Deckerarbeit an E. Weber, Tobel; Spenglerarbeit an E. Müller, Erikon; Glaserarbeiten an E. Sigfried, Braunau; Schlosserarbeit an Bißegger, Märwil. Bauleitung: Eduard Brauchli, Berg.

Garteneinfriedigung beim Pfarrhaus Hüttwilen (Thurgau). Die Maurerarbeit an Wilh. Wettstein, Hüttwilen; Schlosserarbeit an Joh. Wirth, Oberstammheim.

Lieferung einer Freitreppe von Granit für die Kirchgemeinde Lengnau (Maurermeister Jos. Suter in Freienwil bei Baden) an H. Schultheß, Granitwerk, Lavorgo.

Umbau des Restaurants zum Salmen und Neubau der Scheune in Rheinsulz bei Laufenburg. Alle Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Die Ausführung der Triangulation IV. Ordnung im Bezirk Arlesheim an J. Sutter, Bureau für geodätische Arbeiten in Zürich.

Umbau der Ladenlokalitäten und des Wohnhauses von Lehrer Eichenberger-Keller in Zurzach. Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Erstellung eines Kachelofens und Kochherdes im Schulhause Lommis (Thurgau) an J. Mauch, Hafnermeister, Matzingen.

Lieferung neuer Bestuhlung für die Mittelschule in Engelburg bei St. Gallen an Emil Eberle, mech. Schreinerei, Engelburg.

Erstellung einer Straße in Fidaz bei Flims in einer Länge von zirka 500 m an Bianchi & Co. in Flims.

Verschiedenes.

Die Kabellegungen im Simplon. Im Simplontunnel sind gleichzeitig mit dem Bahngeleise sechs Kabel zu legen. Sie werden in einem Kanale am Fuße des nördlichen Widerlagers in Sand gebettet und mit Deckplatten abgeschlossen. Eines dieser Kabel ist für die eidgenössische bezw. internationale Telegraphenlinie, eines für den Bahntelegraphen, eines für das Telephon, eines für die Glockensignale, eines für das Blocksystem und endlich ein Starkstromkabel für die Beleuchtung im Innern des Tunnels. Diese Kabel kosten rund Fr. 500,000 und werden in Stücken von einem Kilometer geliefert. Um sie gegen Feuchtigkeit abzuschließen, werden die Kabel mit Schutzhüllen versehen, wie die ins Meer versenkten Telegraphenkabel oder wie die Kabel im Gotthardtunnel.

Schulhausbauten in Zürich. Der Stadtrat von Zürich veranschlagt die Kosten der projektierten vier neuen Schulhäuser, wovon diejenigen für die Kreise III und IV im Jahre 1907 eröffnet werden sollen, auf 3,360,000 Fr. Während den letzten zehn Jahren hat die Stadt für Schulhausneu- und Umbauten, wodurch 180 Klassenzimmer gewonnen wurden, 8,762,650 Fr. verausgabt. Vom Großen Stadtrat verlangt die Verwaltungsbehörde einen Kredit von 15,000 Fr. für Eröffnung eines öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für das Schulhaus im Kreise IV und für ein Gebäude für die Höhere Töchterschule auf der Hohen Promenade.

Bauwesen in Zürich. Ein Initiativkomitee, an dessen Spitze das Baugeschäft Fietz & Leuthold und der schweizerische Vertreter der Firma Carl Zeiß in Jena, Herr Rud. Goldlust in Zürich stehen, beabsichtigt den Bau eines öffentlichen astronomischen Observatoriums mit hohem Aussichtsturm in Verbindung mit einem Geschäftshaus auf dem Werdmühleareal. Es handelt sich um die Errichtung einer „Urania", einer Volkssternwarte von solcher Größe und Anlage, daß sämtliche für das große Publikum interessanten astronomischen Beobachtungen am Nachthimmel gemacht werden können und die Installation tagsüber als unübertreffliche Aussichtsstation benutzbar wäre, indem der Turm so hoch wird, daß man von dessen Plattform aus die ganze Stadt, den See und das obere Limmattal überblicken kann. Das Grundkapital ist auf Fr. 400,000 angesetzt, wovon bereits die Hälfte fest übernommen ist.

Die projektierte Riesenbahn soll nicht eine Lokomotivbahn mit Zahnradschiene werden, sondern eine elektrisch betriebene Seilbahn. Der Riesen ist, wie das technische Gutachten sagt, für das Seilbahnsystem ungewöhnlich günstig geformt. Dazu ist dieses System von großer Betriebssicherheit und gestattet eine Reihe anderer wesentlicher Vorteile: geringe Bau- und Betriebskosten, niedrige Tarife, einfachen Betrieb, sehr geringen Kraftbedarf und angenehme ruhige Fahrt. Vor einem Vierteljahrhundert wurde in Lausanne die erste Seilbahn in der Schweiz gebaut, seither sind 28 neue derartige

Bahnen entstanden, von denen weitaus die meisten eine befriedigende Rendite abwerfen, was im gleichen Verhältnisse von den Zahnradbahnen nicht gesagt werden kann. Damit sind die Gründe, welche die Techniker veranlaßten, das Seilbahnsystem für die Riesenbahn zu wählen, wohl genügend dargetan.

Aktiengesellschaft der Drahtseilbahn-Muottas-Muraigl bei Samaden. (Korr.) Der Verwaltungsrat dieser Gesellschaft hat die gesamten erforderlichen Bauarbeiten dieses Unternehmens an folgende Firmen übergeben:

1. Den gesamten Oberbau an Schwellen und Schienen, sowie das Rollmaterial, Drahtseil und die mech. Einrichtungen den L. von Roll'schen Eisenwerken, Filiale Gießerei Bern.

2. Die elektrischen Kraft- und Beleuchtungs-Installationen der Cie. de l'Industrie Electrique & Mécanique in Genf.

3. Die sämtlichen Unter-, Ober- und Hochbauten der Baufirma Heinrich Eberhard & Hans Keßler in Basel.

Mit dem Bau des Bahnkörpers resp. den Vorarbeiten hiefür wird am 1. Mai begonnen; die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß der Bau der Linie wie der beiden Stationsgebäude möglichst in diesem Jahre noch im Rohbau vollendet werden; der Ausbau ist für das Frühjahr 1906 vorgesehen, so daß die Bahn, unvorhergesehene Witterungsstörungen vorbehalten, mit dem 15. Juni 1906 dürfte in Betrieb genommen werden können.

An Hochbauten sind vorgesehen am untern Teil der Bahn ein Stationsgebäude mit Restauration und der erforderlichen Wohnung für die Direktion. Auf dem Gipfel des Berges das Maschinenhaus, daran anschließend ein Berghotel mit umfassenden Restaurationsräumlichkeiten, nebst 12 Fremdenzimmern und großer umliegender Terrasse.

Die Pläne dieser Hochbauten sind von Herrn Arch. Neukomm in Basel entworfen, diejenigen der gesamten Bahnanlage wurden von Herrn Ing. Jos. Englert in Basel ausgearbeitet, dem auch seitens der Gesellschaft die gesamte Bauleitung übertragen wurde.

Zwei neue Bahnprojekte im Jura werden gegenwärtig ziemlich lebhaft erörtert, nämlich die Linie von Tramlingen nach Le Noirmont oder Seignelegier und eine andere von der Station Sonnenberg oberhalb St. Immer über das Dorf Breuleux nach Le Noirmont. Für diese beiden Projekte sind in letzter Zeit Konzessionsgesuche in Bern eingereicht worden, die in der nächsten Junisession behandelt werden sollen.

Bauwesen in Olten. Der große Konzertsaal der Ersparniskasse in Olten, der seit seinem Bestehen dank der Bedeutung des Ortes als Eisenbahnzentralpunkt fast jeden Sonntag zu schweizerischen und selbst internationalen Versammlungen benutzt wird, soll erweitert werden. Der Aufsichtsrat der Ersparniskasse erhielt vom Bürgergemeinderate den Auftrag, die Frage der Ueberbauung des westlichen Areals neben dem Ersparniskassagebäude dahin zu prüfen, ob nicht dort der Anbau eines Theaters mit Bühne und Zuschauerraum an den jetzigen Konzertsaal tunlich sei. Mit diesem Projekte sind die Unterbringung der bürgerlichen Verwaltung, die Erweiterung der Bureaux der Ersparniskasse und die Schaffung einer Abwartwohnung im Neubau geplant. Was speziell die Erweiterung des Konzertsaales anbetrifft, so ist diese dahingehend zu begrüßen, als in Zukunft die verschiedenen Versammlungen auch ihr Bankett am gleichen Orte abhalten könnten, ohne daß die Vorbereitungen für das letztere die erstern stören würden oder daß die Bankette überhaupt in ein anderes Lokal verlegt werden müßten. Durch die Neuerung dürfte Olten in seiner Bedeutung als bevorzugter Versammlungsort noch zunehmen.

Bauwesen in Thun. Der Gemeinderat von Thun verlangt die Aufnahme einer Anleihe von 1 Million Franken zur Ausführung der Kanalisation, Erstellung eines Schlachthauses, Erweiterung des Elektrizitätswerkes und Bau neuer Schulhäuser.

Hotelbauten im Berner Oberland. Im Gilbach in Adelboden erbaut Herr Landwirt Klopfenstein ein Gebäude, dessen Parterre für den Betrieb einer Restauration eingerichtet wird.

Zweisimmen plant die Erstellung eines Fremden-Etablissements großen Stils, etwa eine Art Kasino oder Kurhaus. Es heißt, daß dieses Projekt von den dortigen Herren Hoteliers begünstigt werde. Und wohl mit Recht, denn der schnell erblühende Ort Zweisimmen hat infolge der Montreux-Berner Oberlandbahn entschieden eine große Zukunft.

Frau Glausen-Klopfenstein in Kandersteg läßt in der Niedermatten daselbst ein Gasthaus erstellen.

Mit Beginn der Saison öffnen auf Wengen sechs neue Hotels gleichzeitig ihre gastlichen Pforten.

Das Hotel „Jungfraublick" in Matten soll mit einem Kostenaufwand von zirka 500,000 Fr. erweitert werden.

Der Hotelneubau der Herren Großrat Wyder und Dr. Michel in Interlaken rückt rasch in die Höhe und soll mit 1. Juni 1906 eröffnet werden. Das Hotel wird sieben Stockwerke hoch; im Erdgeschoß entstehen zehn Magazine, die schon in der Saison 1905 bezogen werden.

Die Parkhotelbesitzung in Matten soll, wie man sagt, an ein Konsortium übergegangen sein, welches für Erweiterung dieses Etablissementes volle $2^1/_2$ Mill. Franken aufwenden wolle. („Gastwirt".)

Holweger & Faust

zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52. Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen
Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fussbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien. 2481

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.
Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt
Echt Kölner- und Landleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.